

Erziehungs-
und
Unterrichtslehre

von

Dr. Friedrich Wilhelm Fricke.



Erste Lieferung.

(Vollständig in sechs Lieferungen à 1 Mk.)



MANNHEIM.

Druck und Verlag von J. Bensheimer.

1881.

Inhalts-Verzeichnis.

Allgemeine Pädagogik.

Überficht.

Begriff der Erziehung.

Definition.

Arten:

Naturalistische, planlose Erziehungsweisen:

verzärtelnde Erziehung;

tirannische, gewaltfame;

despotische, positive;

nachlässige, negative.

Planmäßige Erziehungsweisen:

einseitige Erziehung:

egoistische,

objektive:

Berücksichtigung des Zweckes:

theologische Erziehung,

philosophische: materiale, ideale.

Berücksichtigung der Natur des Kindes und der

Mittel zur Erziehung:

milde Erziehung:

philosophisch milde (philanthropische);

theologisch milde (pietistische);

harte:

philosophische harte,

theologische harte.

allseitige harmonische Erziehung.

Begriff der Erziehungslehre, Pädagogik.

Einteilung derselben:

Erziehung (im engeren Sinne);

Unterricht.

Ausführung.

Lehre von der körperlichen Erziehung:

Körperpflege (Diätetik): im gefunden, im kranken Zustande;

Körperausbildung (Gymnastik).

Lehre von der geistigen Erziehung:

Subjektive Erziehung:

Beherrschung:

Wesen der Beherrschung:

Gefetzgebung (Anordnung),

Vollstreckung der Gesetze (Ausführung), Mittel dazu:

vorbeugende:

Worte: Warnung, Drohung, Bitte;

Handlungen: Beschäftigung, Aufsicht, Gewalt;

nachfolgende, ausgleichende Mittel:

Strafen:

reale: Schläge, Hunger, Haft;

ideale: Tadel.

Belohnungen:

reale: Liebköfungen, Genussmittel, Freiheit;

ideale: Lob.

Ziel der Beherrschung: Erzwingung des Gehorfams.

Veredlung (Zucht).

Mittel:

Belehrung, Erweiterung der (sittlichen) Einsicht;

Gewöhnung, Richtung des Willens auf das Gute.

Ziel: innere Freiheit oder Tugendhaftigkeit, Übereinstimmung des Willens mit der Einsicht.

Objektive Erziehung:

Ästhetische Erziehung oder Gemütsbildung:

Hinleitung von den niederen zu den höheren Gefühlen,

„ „ „ angenehmen zu den schönen „

„ „ „ realen zu den idealen „

„ „ „ intransitiven zu den transitiven „

Moralische Erziehung oder Willensbildung:

Belehrung durch Wort und That (Beispiel),

Gewöhnung.

Intellektuelle Erziehung oder Unterrichtslehre.

Zweck: Haupt- und Nebenberuf.

Wesen.

Didaktische Elementarik:

Lehrstoff:

Qualität:

Angemessenheit des Lehrstoffes

Wahrheit „ „

Güte (Edelheit) „ „

Regelmäßigkeit „ „

Zusammenhang „ „

Der Stoff als ein Ganzes,

Das Ganze als Teil.

Nützlichkeit des Lehrstoffes:

Der materiale Lehrstoff,

Der formale „ „

Fasslichkeit des Lehrstoffes,

Interessantheit des Lehrstoffes.

Quantität:

Sachliche Beschränkung,

Beschränkung durch die Person.

Lehrthätigkeit:

Lehrform oder Lehrmittel:

Arten der Lehrmittel:

natürliche:

die Sache,

das Wort.
 künstliche:
 Ersatzmittel:
 Bild, Modell;
 Schrift.
 Hilfsmittel:
 Papier, Feder;
 Buch.
 Anwendung der Lehrmittel.

Befondere Pädagogik.

Befondere Erziehungslehre.

Kindesalter: Unter-, Mittel- und Oberstufe;
 Knaben- und Mädchenalter;
 Jünglings- und Jungfrauenalter.

Befondere Unterrichtslehre.

Unterrichtsstufen:

Altersstufen: Unter-, Mittel-, Oberstufe;
 Sachstufen: Unter-, Mittel-, Oberstufe.
 Sprachen: deutsche Sprache:

Kategorien des Sprachunterrichts: Theorie,
 Praxis; Lektüre, Komposition.

Kategorien der Sprachwissenschaft: Grammatik,
 Onomatik; Exegetik, Stilistik.

Grammatik:

Theorie: Gesetze der Sprache; Geschichte, Philo-
 sophie der Sprache;

Praxis: Grammatische Komposition, Memoriren.

Exegetik: Lesen, Erklären.

Lesen:

als Zweck,

als Mittel.

Erklären:

Form:

äußere und ungebundene, gebundene;

innere: Auffassungs-, Sach-, Stimmungsform.

Inhalt:

Stoff: realer, ideale Umgestaltung;

Idee.

Stilistik und Komposition.

Wesen der Stilistik und Komposition;

Kategorien: Denken, Schaffen, Inhalt, Form (Theorie, Praxis):

Theorie: Beschreibung, Erzählung, Abhandlung; Disposition;

Praxis: Anwendung der Theorie:

Inhalt der Komposition: wahr und gut.

Form: richtig und schön:

Praktische Aufsätze: statarische, kurforische;

Theoretische Aufsätze.

Lehrform, Lehrgang, Lehrplan.

Fremde Sprachen:

Neuere Sprachen:

Französisch:

indirekte Methoden:

Dozistisch-synthetische,

Heuristisch-analytische,

Synthetisch-analytische,

Analytisch-synthetische.

Direkte Methoden:

einfeitig direkte Methode,

allseitig direkte, organische Methode.

Englisch. Wie Französisch.

Die alten Sprachen: Lateinisch und Griechisch:

Nutzen der alten Sprachen; formaler, materialer;

Methode: mechanische, heuristische, organische;

Lehrplan.

Geschichte:

Nutzen: materialer, formaler, idealer.

Methode:

mechanische: auswendig lernen, aufgaben:

dozistische: der Lehrer gibt das Material,

heuristische: der Schüler fucht es.

Organische oder freie Methode:

Lehrstoff:

Qualität: didaktisch gestaltet; einfach, übersichtlich;

Quantität: nur die wichtigsten Völker und das Wichtigste derselben.

Lehrform, Lehrmittel:

technische Lehrmittel: Leitfaden, Karten;

persönliche - „ Redegewandtheit;

fachliche „ konzentrisch geordnet.

Lehrgang:

vom Vergangenen zum Gegenwärtigen,

vom Bekannteren zum Unbekannten, usw.

Lehrplan.

Litteraturgeschichte:

Nutzen.

Methode; ähnlich wie die Methode der Weltgeschichte.

Religion.

Geographie.

Naturwissenschaften.

Arithmetik.

Geometrie.

Zeichnen.

Singen.

Angewandte Unterrichtslehre.

Die Schule.

Begriff der Schule.

Arten derselben.

Einteilung nach dem Ursprunge:

öffentliche Schulen: Vorteile, Nachteile;

Privatschulen: Nachteile, Vorteile.

Einteilung der Schulen nach ihrem Zwecke:

Bildungs- oder Verkehrsschulen:

Spielschulen: Krippe, Verwahrschule, Kindergarten.

Lernschulen:

die Knabenschule.

die untere Bildungsschule (Elementarschule):

die innere Einrichtung: Alter der Schüler, Zahl der Klassen;

äußere Einrichtung: das Schulhaus:

das Äußere des Schulhauses: Weltgegend, Mauern ufw.

das Innere:

die Klasse: Größe, Fenster;

Geräte in der Klasse:

zur Bequemlichkeit: Substolien, Katheder ufw.

zur Reinlichkeit: Papierkorb, Schmutzkasten ufw.

zum Unterricht: für Sprachen, Geschichte ufw.

Handhabung der Geräte und der Schuldisziplin.

Ordnung: Raum-, Zeitordnung;

Reinlichkeit und Gefundheit;

Anstand: in der Schule, auf der Strafe.

Die mittlere Bildungsschule.

Die höhere Bildungsschule.

Die besondere oder Berufsschule:

die vielfältige: Realschule, Gymnasium, Universität:

die einseitige (Fachschule): Gewerbe-, Agrar-, Forst-, Bergschule ufw.

Die Mädchenschule:

Bildungsschulen:

die untere (Elementarschule),

die mittlere (Töughterschule),

Die hohe (Gynäceum und Athenäum)

Berufsschulen:

- die Gewerbschule,
- das Seminar.

Die Leitung der Schulen:

die Schule als Einzelwesen. (Organismus):

- Schule und Elternhaus: Mitteilungen, Prüfungen ufw.
- Strafe und Belohnung;

die Schule als Teil des Ganzen:

- Familienprinzip: Orts-, Kreis-, Landesynode;
- Staatsprinzip: Direktorium, Regierung, Ministerium.